

WIENER STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK (MA 9)

Die **Gedenktage** für Joseph Lanner und Johann Nestroy, der eine Erfinder des Wiener Walzers, der zweite der Wiener Dramatiker schlechthin, prägten die Jahresarbeit der Bibliothek, zumal die beiden Künstler in den Sammlungen der Bibliothek hervorragend vertreten sind. Zu ihrem 200. Geburtstag gestaltete die Bibliothek zwei erfolgreiche Großausstellungen.

In der Frage der **Restitution von Beständen**, die während des Nationalsozialismus erworben wurden, konnte die MA 9 ihre Arbeiten weitgehend abschließen. Die Sammlung Strauß-Meyszner, ein Teil des Nachlasses von Johann Strauß, der auf die Musik-, die Handschriften-, die Druckschriftensammlung sowie das Historische Museum aufgeteilt ist, wurde restituiert und konnte nach Verhandlungen mit dem von den Eigentümern beauftragten Auktionshaus Sotheby's für die Stadt Wien neuerlich erworben werden.

Grundlegende Änderungen brachte das Jahr 2001 für die **Raumsituation** der Bibliothek mit sich. Die MA 9 erhielt einen Teil der durch die Übersiedlung der MA 8 freigewordenen Räume, musste aber zugleich andere abgeben, sodass für einen erheblichen Teil der Bibliothek, nämlich den gesamten Benutzungsbereich, die Handschriftensammlung, die Plakatsammlung und die Dokumentation den veränderten Gegebenheiten angepasste Raumkonzepte sowie entsprechende Umzugsplanungen entwickelt werden mussten. Im Zuge der Umbauten wird auch ein Ausstellungsraum eingerichtet werden, der es der MA 9 ermöglichen wird, in dem von ihr betreuten sehr speziellen thematischen Segment der Wiener Geschichte und Kultur konkurrenzfähige Ausstellungen zu zeigen.

Das von der Bibliothek erarbeitete Raumprogramm für die Errichtung eines neuen Depots im Hof 6 des Rathauses wurde definitiv genehmigt, auch die Vorplanung der Architekten konnte abgeschlossen werden. Im Jahr 2002 wird das Projekt in die Wirtschaftlichkeitsprüfung gehen.

Die **Leitbildentwicklung**, aus der ein Zukunftsprogramm für die MA 9 entsteht, wurde weit vorangetrieben. Mehrere interne Arbeitsgruppen legten 2001 ihre Ergebnisse vor, die zu einem erheblichen Teil auch bereits umgesetzt wurden.

Vertreter der Bibliothek haben an mehreren wissenschaftlichen Tagungen im In- und Ausland zum Teil mit eigenen Beiträgen teilgenommen, darunter „Jahrhundertwenden. Kulturelle Interferenzen Wien – St. Petersburg“ (St. Petersburg), „Komponisten-Werkverzeichnisse: Probleme – Erfahrungen – Perspektiven“ (Wien), „Regionale Literaturgeschichte(n)“ (Linz), „Vom Umgang mit literarischen Quellen“ (Bern), „Gedächtnis und Restitution“ (Wien), „Internationale Nestroy-Gespräche“ (Schwechat), „Johann Nestroy. Tradizione e trasgressione“ (Milano), „Nestroy und seine Zeit“ (Graz), „Frauen in der Stadt“ (Friesach), und an der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik (Wien). Besucht und zum Teil mitgestaltet wurde auch eine Reihe bibliothekarisch orientierter Veranstaltungen, wie das „Arbeitstreffen der österreichischen Literaturarchive“ (Graz), das „Arbeitstreffen der österreichischen Musikbibliotheken“ (Wien), das „Arbeitstreffen der österreichischen Plakatsammlungen“ (Wien), der „Deutsche Bibliothekartag“ (Bielefeld), der „Österreichische Dokumentartag“ (Graz), die „5th European Conference on Research and Advanced Technology for Digital Libraries“ (Mainz), die Tagung der „International Library Federation's Organisation“ (Boston), die „Auslandskulturtagung“ (Wien) und die „BIS-C Anwendertagung“, die 2001 im Wiener Rathaus stattfand.

Das **Ausstellungsjahr** 2001 war besonders erfolgreich. Zum 200. Geburtstag von Joseph Lanner gestaltete die Musiksammlung im Österreichischen Museum für Volkskunde unter dem Titel „Flüchtige Lust. Joseph Lanner 1801-1843“ die erste wissenschaftlich fundierte Ausstellung über den oft als Erfinder des Wiener Walzers bezeichneten Komponisten. Der umfangreiche Katalog zu dieser Ausstellung ist ein Standardwerk zu Leben und Oeuvre Lanners. Für das Russische Kulturinstitut in Wien wurde eine Ausstellung über „Joseph Lanner und Russland“ zusammengestellt. Auch Johann Nestroy's 200. Geburtstag fiel in das Jahr 2001 und bot der Bibliothek die Gelegenheit, erstmals den in 100jähriger Sammeltätigkeit zusammengetragenen Fundus an Manuskripten und Briefen Nestroy's zu zeigen. Unter dem Titel „Die Welt steht auf kein Fall mehr lang“ wurde die Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien gezeigt, der Katalog dazu ist ein vorzügliches Werk über Nestroy, seine Zeit und die Überlieferung seiner Werke. Die für den 100. Geburtstag im Jahr 2000 produzierte Krenek-Ausstellung wurde 2001 im Österreichischen Kulturinstitut in New York, der University of Western Ontario in London (Ontario, Kanada), an der Central Michigan University (Mount Pleasant, Michigan), dem Claremont College (Los Angeles), der University of San Diego (California), dem Österreichischen Kulturinstitut in Warschau, dem Staatstheater Kassel und schließlich am Ende des Jahres in der Aula der Musikuniversität Wien gezeigt.

Auf dem Gang vor der Bibliothek schloss an die Ausstellung "Marco d'Aviano. Prediger und Diplomat" die Schau „Zukunftsbilder. Utopische Visionen in Literatur und Film“ an, die von einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Utopien in Österreich“ begleitet wurde. Seit Herbst 2001 lief die Ausstellung „Kulturalternativen. Tanz, Theater & Performance im Werkstätten und Kulturhaus“. Für die Wiener Volkshochschulen wurde die 1999 gezeigte Ausstellung „Kulturelle Visitenkarten. Die (Re-)Präsentation der Besatzungsmächte in Wien 1945 – 1955“ als Wanderausstellung neu konzipiert und 2001 in der Volkshochschule Simmering gezeigt.

Im Rahmen ihrer **Öffentlichkeitsarbeit** stellt die Bibliothek Kataloge und weitere Informationen im Internet über verschiedene Schienen zur Verfügung. Die wichtigsten Kataloge werden sowohl in Wien-Online, als auch auf der Website der Bibliothek, über WAP und im Intranet angeboten. Im Internet neu angeboten wurde der gescannte Handschriftenkatalog. Mit Ende des Jahres 2000 enthielt die Website rund 3.200 Dokumente, darunter 19 virtuelle Ausstellungen. Ein im Jahr 2001 verstärkt eingesetztes Mittel der Öffentlichkeitsarbeit sind Führungen für Personen, für die die Bestände der Bibliothek von unmittelbarer Bedeutung sind. Angesprochen wurden vor allem Lehrende und Studierende der Universität Wien, aber auch Teilnehmer von Tagungen und Symposien, die in Wien stattfanden. Ende des Jahres wurde ein neuer Folder produziert, der die für die Benützung wesentlichen Informationen über die Bibliothek enthält.

Im Lesesaal der Bibliothek bzw. im Wappensaal des Rathauses fanden zwei Buchpräsentationen statt. Der Nestroyforscher Jürgen Hein stellte sein Buch „Theaterg'schichten“ vor, den ersten Schauspielführer, der alle Stücke Nestroys behandelt. Der bekannte Magier Magic Christian präsentierte im Wappensaal des Rathauses ein neues Buch über den Wiener Zauberer Leopold Ludwig Döbler. Bei der äußerst gelungenen Veranstaltung waren auch historische Zauberkunststücke und Projektionen zu sehen.

Für eine Reihe von Ausstellungen wurden als **Leihgaben** wertvolle Bücher, Handschriften und Plakate im Original zur Verfügung gestellt, es waren dies „Die Kunst, als Mensch menschlich zu leben - Wiens Beitrag zum Welterbe – 2000 und mehr“ (Historisches Museum der Stadt Wien), „Johann Nestroy. Weder Lorbeerbaum noch Bettelstab“ (Österreichisches Theatermuseum, Wien), „Handgelenk und Kopfstation. Friederike Mayröcker. Zettel und Zeichnungen“ (Stifter-Haus, Linz), „Moderne in dunkler Zeit - Widerstand, Verfolgung und Exil bildender Künstlerinnen und Künstler in der Steiermark 1933-1948“ (Neue Galerie Graz am Landesmuseum Joanneum), „Sie werden lachen! Die Welt des Karl Farkas“ (Jüdisches Museum Wien), „Der befreite Körper. Isadora & Elizabeth Duncan und Erika Giovanna Klien im Künstlerrefugium Klessheim 1925-1935“ (Verein Archiv Kinderzeichnung, Romanischer Keller, Salzburg), „Ludwig Döbler. Genius des Biedermeier“ (Museum für Unterhaltungskunst, Wien), „Ödön von Horváth 1901-1938“ (Literaturhaus Wien), „Gefesselt – entfesselt. Österreichische Kunst des 20. Jahrhunderts“ (Galeria Sztuki wspolczesne Zacheta, Warschau), „Displaced - Paul Celan in Wien 1947/1948“ (Jüdisches Museum Wien), „Ödön von Horváth. Einem Schriftsteller auf der Spur“ (Literaturhaus München), „Produkt Muttertag“ (Österreichisches Museum für Volkskunde), „Mode von Kopf bis Fuß“ (Hermesvilla, Historisches Museum der Stadt Wien), „Preußen 1701 – eine europäische Geschichte“ (Deutsches Historisches Museum Berlin), „Habsburgs Kinder“ (Schlosshof) und „Der Eiserne Vorhang“ (Heeresgeschichtliches Museum Wien).

Die Leistungsfähigkeit des **Bibliothekssystems BIS-C** wurde durch konsequente Wartung und Pflege weiter verbessert. Auch die Datenqualität und Datensicherheit konnten weiter verbessert werden, auch wurden Vorarbeiten für die Integration der Kataloge der Dokumentation und der Musikhandschriften geleistet. Ein besonderer Akzent lag auf der Rationalisierung im Bereich der Pflege und der Verwendung von Normdaten.

In der **Druckschriftensammlung** konnte die retrospektive EDV-Erfassung, also die Einarbeitung des im alphabetischen Zettelkatalog verzeichneten Buchbestandes in den EDV-Katalog 2001 abgeschlossen werden. Bis auf wenige Publikationsreihen ist damit der gesamte Druckschriftenbestand im EDV-Katalog verfügbar. Insgesamt wurden aus dem Altbestand rund 307.000 Titel erfasst, mit Ende des Jahres 2001 enthielt der Druckschriftenkatalog 410.000 Bücher und Zeitschriften. Die Buchnachlässe von Josefine Nast und Viktor Matejka wurden aufgearbeitet. Der Zuwachs aus Pflichtexemplaren nach dem Mediengesetz, aus Ankäufen und aus der Aufarbeitung der Nachlässe von Josefine Nast und Viktor Matejka betrug 8.961 Bände.

Neben dem laufenden Ankauf aktueller Literatur konnten rund 320 historische Werke erworben werden. Darunter befinden sich ein für Königin Anna, der Gemahlin des späteren Kaisers Ferdinand I. bestimmtes Gebetbuch von Friedrich Nausea (erschienen 1545), der später als Bischof von Wien eine bedeutende Rolle spielen sollte, der "Taschenkalender von Amors Schelmereyen", ein in Wien 1796 erschienener Kalender mit zahlreichen kolorierten Kupferstichen und die von der internationalen

Föderation der Widerstandskämpfer herausgegebene Zeitschrift „Der Widerstandskämpfer“ (1953-1974).

Für die Benützung wurden im Jahr 2000 etwa 29.640 Bände bereitgestellt. Im Katalogzimmer der Druckschriftensammlung stehen den Lesern drei PCs mit Internetanschluss zur Verfügung. Sie zählen zu den am intensivsten benützten öffentlich zugänglichen Internet-PCs der Stadt Wien.

In der **Handschriftensammlung** konnte durch die Zuteilung einer weiteren Mitarbeiterin die Erschließungstätigkeit intensiviert werden. Im Zuge der systematischen Ergänzung der Bestände, für die besonders die Internetkataloge der Antiquariate eine bedeutende Arbeitserleichterung darstellen, wurden im Bereich der Literatur Autographe u.a. von Hans Günter Adler, Peter Altenberg, Johann Baptist von Alxinger, Ludwig Anzengruber, H. C. Artmann, Christine Busta, Marie Ebner von Eschenbach, Karl Farkas, Franz Grillparzer, Leopold Kompert, Karl Kraus, Johann Nestroy, Helmut Qualtinger, Bertha von Suttner und Peter Turrini erworben. Weiters kamen Autographe von Künstlern und Architekten wie Franz von Bayros, Werner Berg, Peter Fendi, Joseph von Führich, Anton Hanak, Carl von Hasenauer, Maria Lassnig, Hermann Nitsch, Josef Maria Olbrich, Alfred Roller, Camillo Sitte, Victor Tilgner, Max Weiler und Otto Wagner, von den Schauspielern und Regisseuren Hedwig Bleibtreu, Alexander Girardi, Max Reinhardt, Otto Tressler, Alma Seidler, Adolf Sonnenthal und Hugo Thimig sowie von den Musikern Paul Badura-Skoda, Carl Goldmark, Ernst Krenek, Victor Léon, Heinrich Marschner, Johann Schrammel, Robert Stolz, Oscar Strauss, Eduard Strauß und Johann Strauß (Sohn) in die Sammlung.

Zu diesen Einzelerwerbungen kamen folgende größere Nachlässe und Sammlungen: Sammlung Adolf Bäuerle, Literarisches Archiv von Wolfgang Bauer, Sammlung Wilhelm Theodor von Chézy, Sammlung Wilhelm Theodor und Wilhelmine von Chézy, Archiv der Gesellschaft Daedalus, Sammlung Johann Gunert, Sammlung HG Kestel, Nachlass von Emil Krischke, Nachlass von Louise Schönfeldt, Sammlung Karl Schreder, Sammlung Robert Steinbach, Sammlung Alexander Strakosch, Verlagsarchiv Strassegg-Kaiser, Nachlass von Siegfried Weyr, Sammlung Alfred Maria Willner, Sammlung Otto Zenker. Über die Neuerwerbungen wird jeweils auf der Website der Bibliothek berichtet.

2001 wurden in der Handschriftensammlung 1.640 Handschriften und Autographe katalogisiert. Drei bedeutende Ereignisse prägten die Aktivitäten der **Musiksammlung**. Die Vorbereitung der Ausstellung zum 200. Geburtstag von Joseph Lanner erforderte die gesamte Energie der Sammlungsmitarbeiter. Am 17. Juni 2001 konnte in einem Festakt in den Sträußelsälen des Theaters an der Josefstadt die Ausstellung eröffnet werden, 4649 Besucher kamen in das Österreichische Museum für Volkskunde, um die inhaltlich wie auch optisch äußerst gelungene Schau zu genießen. Zudem wurde ein unschätzbare Verlust dadurch abgewendet, dass die Musikmanuskripte und Drucke aus der Sammlung Strauß-Meyszner nach der Restitution wieder erworben werden konnten. Die Krönung des Jahres bildete schließlich die Aufnahme der Schubert-Sammlung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, deren Kern die in der Musiksammlung aufbewahrten Musikmanuskripte und Drucke sind, in das Memory of the World Register der UNESCO.

Neben der Sammlung Strauß-Meyszner kam eine Reihe weiterer qualitätvoller Musikmanuskripte in die Musiksammlung. Von Franz Schubert konnten die Autographe der Lieder "Nähe des Geliebten" D 162, "Sängers Morgenlied" D 163 sowie die Reinschrift des Liedes "Luisens Antwort" D 319 erworben werden. Die Bestände von Johann Strauß(Sohn) wurden um ein umfangreiches Konvolut von Skizzen und Entwürfen zur Operette "Der lustige Krieg" von Johann Strauß (Sohn) sowie ein Skizzenblatt der letzten unter einer Opuszahl erschienenen Komposition "Klänge aus der Raimundzeit" op. 479 erweitert. Neben Skizzenblättern zu Carl Goldmarks Oper "Die Königin von Saba" und der autographen Reinschrift seiner "Ungarischen Rhapsodie" konnten Musikmanuskripte von Gaetano Donizetti, Joseph Lanner, Franz Lehar, Wenzel Müller, Oscar Straus und Hugo Wolf sowie ein Teilnachlass der Volkssängerin Luise Montag erworben werden. Der bereits vorhandene Nachlass von Wilhelm Kienzl konnte durch einen weiteren Nachlassteil ergänzt werden.

Von dem zeitgenössischen Komponisten Christian Ofenbauer wurde die autographe Reinschrift seiner im Rahmen der Wiener Festwochen 2001 im Theater an der Wien uraufgeführten Oper "Szene Penthesilea Ein Traum" und von Thomas Heinisch die autographe Reinschrift seiner "Musik des Unsichtbaren" für Oboe und kleines Orchester (1998) erworben.

2001 wurden in der Musiksammlung 190 Musikhandschriften und 368 Musikdrucke katalogisiert. Der Neuzugang in der **Plakatsammlung** betrug rund 3.400 Plakate. Großes Augenmerk wurde auf die Erwerbung von Plakaten gelegt, die nicht von der GEWISTA affiziert werden. Nach einer entsprechenden Vereinbarung mit der MA 7 kamen zahlreiche Plakate der mit Subventionen bedachten Kulturinitiativen in die Sammlung, des gleichen die Plakate der Wiener Symphoniker, der Wiener Parteien und der verschiedenen Magistratsabteilungen.

3.025 Plakate wurden signiert und in den EDV-Katalog aufgenommen, wobei die Plakate, die größer als 4 Bogen sind, auch mit einer digitalen Abbildung im Katalog vertreten sind. Retrospektiv wurden rund 5.800 Plakate für den EDV-Katalog erfasst, damit waren Ende des Jahres 2001 rund 60.000 Plakate im elektronischen Katalog verzeichnet. An den importierten Bestandslisten wurden, um sie an den Standard der Katalogisierung heranzuführen, rund 25.000 Korrekturen durchgeführt.

Durch die Möglichkeit, Plakate in Farbkopie erstellen zu lassen und diese Kopien in wirklichkeitsnaher Form in Ausstellungen zu verwenden, ist die Entlehnung der wertvollen Originale nicht mehr zwingend notwendig und daher stark zurückgegangen.

Der **Zeitungsindex**, ein von Studenten, wissenschaftlichen Lesern und Medienvertretern sehr geschätztes Auskunftsmittel wurde im Jahr 2001 um rund 6000 Eintragungen erweitert und von rund 1.100 Personen benützt.